

## **Abgründe der Potenzialanalyse**

Ein Bericht über das Treffen der WiPsy-Regionalgruppe am 8.10.2010  
von Christian Warneke und Dr. Andreas Wilm

Alles ist vorbereitet: Die Beobachter sind geschult, die Kandidaten nervös und das Assessment Center steht an. Doch am Vorabend der Veranstaltung nimmt der mächtige Vertriebsleiter den mit der Durchführung beauftragten externen Psychologen beiseite und erläutert ihm: „Ich habe Herrn [...] die Führungsposition bereits zugesagt. Das Ganze hier ist ja doch eher eine Formsache. Also, schauen Sie, wie Sie das regeln, aber ich erwarte ein eindeutiges und positives Urteil!“

Sind das nur die „üblichen Provokationen“ eines Vertrieblers oder muss man die Veranstaltung sofort absagen? Wie verhält man sich richtig bzw. gibt es überhaupt eine richtige Lösung? Intensiv und kontrovers diskutierten die Teilnehmer des Treffens der Wirtschaftspsychologie-Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein des BDP dieses tatsächlich erlebte Fallbeispiel.

Ein lebhafter Austausch war dem bereits vorangegangen. Unter dem Thema „Potenzialanalyse – häufig praktiziert, wenig reflektiert“ balancierte die Gruppe den Abend lang über einen schmalen Grat, umgeben von Abgründen der Potenzialanalyse: Was ist im Umgang mit eignungsdiagnostischen Verfahren zu beachten? Welche Tücken lauern im Verfahren selbst? Und welche Fehler drohen bei der Verwendung der Ergebnisse? Dr. Andreas Wilm, Thomas Römer und Christian Warneke gelang es mit ihrem Vortrag immer wieder, mit der Gruppe zielgenau auf die heiklen und kontroversen Aspekte des Themas zuzusteuern und die Teilnehmer in intensive und spannende Diskussionen zu verwickeln. Dabei brachte vom Psychologiestudenten bis hin zum pensionierten Diplom-Psychologen jeder seine individuelle Sichtweise und Erfahrung ein. Auch die eigene Rolle als Psychologe wurde kritisch hinterfragt: Wie kann ich mich und andere vor den Gefahren bzw. der zu kurz geratenen Reflexion schützen? Und: Welche Unterstützung bietet der BDP?

Nach mehr als zwei lebhaften und ebenso abwechslungs- wie lehrreichen Stunden war der offizielle Teil der Veranstaltung beendet. Wie üblich wurde auch diesmal der Austausch im informellen Teil in kleinerer Runde fortgesetzt. In einem Punkt waren sich dabei alle einig: Der gelungene Abend hatte gezeigt, dass die Wirtschaftspsychologie Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-H. nach dem Relaunch auf einem sehr guten Weg ist und dass sich das gemeinsam erarbeitete neue Konzept bewährt hat.